sikkens

AkzoNobel

RUBBOL BL EASY SPRAY

Seidenglänzender Airlesslack für aussen und innen.

EFFICIENT

Seidenglänzender, wasserverdünnbarer, universeller Airlesslack für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete im Aussen- und Innenbereich.

ANWENDUNG

Anwendung	Für Neubeschichtungen von masshaltigen und begrenzt masshaltigen Holzbauteilen und für Renovierungsbeschichtungen von alten Lackflächen im Aussen- und Innenbereich. Das Produkt wird mit Airless oder mit erwärmtem Airless-Spritzsystem im Neubau und zur Renovierung von vorbereiteten Holz-, Metall-, Hartkunststoffflächen und Altbeschichtungen verwendet. Einsatzgebiete sind z.B. Dachflächenuntersichten, Giebelverbretterungen, Fensterläden, Fensterelemente und Holzflächen im Innenbereich. Bei Gefahr von Holzinhaltsstoffen ist ein isolierender Grundanstrich mit Cetol Wetterschutz Isoliergrund* oder Rubbol BL Isoprimer* vorzunehmen.
Eigenschaften	Das Produkt überzeugt durch seine sehr einfache Verarbeitung und durch das hohe Standvermögen. Ein sehr gutes Spritzbild ist schon mit 60-80 bar möglich. Durch den geringen Druck ist ein deutlich nebelärmeres Spritzen möglich. Darüber hinaus verfügt das Produkt über eine hohe Deckkraft und eine schnelle Trocknung. Die damit erstellten Beschichtungen sind glanzstabil, so gut wie nicht vergilbend, strapazier- und reinigungsfähig sowie reinigungsmittelbeständig (nicht gegen alkoholhaltige Reinigungs- und Desinfektionsmittel).

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Dichte	ca. 1,10-1,23 kg/l (produktionsbedingte Abweichung vorbehalten)
Festkörpergehalt	weiss ca. 48 Gew.-% = 40 Vol.-%
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 39 g/l VOC.
Farbtöne	RAL 9010, Basis W05 kann ungetönt auch als Fertig- Farbton Weiss eingesetzt werden. Basis W05 und Basis N00. Farbtöne über das Color-Mix System (BFS Merkblatt Nr. 25 beachten).
Glanzgrad	seidenglänzend ca. 45 GU/60°
Verbrauch	200-300 ml/m² in einem Arbeitsgang. Verbrauch abhängig von der applizierten Schichtdicke.
Verdünnung	unverdünnt verarbeiten
Verarbeitung	Material vor Gebrauch umrühren. Durch Aufspritzen mit Airless, erwärmtem Airless oder Airmix System (luftunterstütztes Airless System).
Spritzdaten	*Airless* Düsentyp: Niederdruck-Airless-Düsen Sprühdruck/Düsen: Graco: ca. 80 bar, FFLP 210/410-510 Wagner: ca. 80 bar, FF 210/410-510 Spritzwinkel: Rahmen 20°, Türflächen 40-50° Bei Erwärmung von Rubbol BL Easy Spray auf ca. 50 °C reduziert sich der Sprühdruck jeweils um ca. 10-15 bar. *Airmix* (luftunterstütztes Airless-Spritzen) Düsen: Graco: 208/408 Wagner: 11.20/11.40 Sprühdruck: 60-80 bar Luftunterstützung: 1,5-3 bar Spritzwinkel: Rahmen 20°, Türen 40°
Verarbeitungstemperatur	10-35 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 75 %
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	je nach Schichtdicke Offenzeit: 6-7 Minuten; staubtrocken nach ca. 45 Minuten; grifffest nach ca. 2 Stunden; trocken nach ca. 16 Stunden
Produktgruppe	Spritzlack Acryl-PU-Basis (Produkt-Code M-LW01)
Zusammensetzung gemäss VdL	Polyacrylatdispersion, titandioxide Glycole, Additive
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel
Verpackung	5 l
Lagerung	Lagerstabilität ca. 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschliessen! Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.

Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.
DGNB	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) **Kategorie 1** Beschichtungen auf Metall, Holz, Kunststoff **Qualitätsstufe 4**

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/ Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Universal Spachtel Aqua*[1]) auszubessern.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
ERSTBESCHICHTUNG			
Holz aussen:	Mit Cetol Wetterschutz Isoliergrund*.	Nach Erfordernis mit Rubbol BL Easy Spray.	Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Bei masshaltigen Holzbauteilen beachten Sie bitte BFS-Merkblatt Nr. 18. Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen: Grössere Holzschäden, offene Gehrungen werden mit mit Polyfilla Pro W360*, W350* (AT, DE) oder Polyfilla Pro W300 (CH) beigearbeitet. Kleine Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung versiegelt und abgedichtet werden. Die Versiegelung von Verglasungen erfolgt mit geeignetem Dichtstoff.		
Holz innen:	Mit Rubbol BL Isoprimer* (bei Gefahr von Holzinhaltsstoffen) oder farbig mit Rubbol BL Primer*.		Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Mit Schleifvlies leicht anschleifen (Schleifpapier Körnung P240).		
Hart-PVC und verwandte Oberflächen innen:	Mit Redox BL Multi Primer*, Redox BL Forte* oder Herbol Hydroprimer*.		Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Mit Schleifvlies leicht anschleifen. BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten .		
Zink und verzinkter Stahl aussen und innen:	Aussen zweimal mit Redox BL Multi Primer*. Innen ein- bis zweimal mit Redox BL Multi Primer*, Redox BL Forte* oder Herbol Hydroprimer*.	Aussen mit Rubbol BL Easy Spray.	Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.		
Stahl und Eisen aussen und innen:	Aussen zweimal mit Redox BL Multi Primer*. Innen ein- bis zweimal mit Redox BL Multi Primer*, Redox BL Forte* oder Herbol Hydroprimer*.	Aussen mit Rubbol BL Easy Spray.	Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 3 oder Sa 2,5 nach EN ISO 12944-4.		
RENOVIERUNGSSYSTEME			
Holz (intakte Altbeschichtung) aussen und innen:	Rohe Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*.	Je nach Erfordernis mit Rubbol BL Easy Spray.	Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. Offene Gehrungen können mit Kodrin Seal* oder WV 472* abgedichtet, Löcher und grössere Holzschäden mit Polyfilla Pro 350* oder W300* beigearbeitet werden.		
Metall (intakte Altbeschichtung) aussen und innen:	Rohe Metallstellen zweimal mit Redox BL Multiprimer*.	Je nach Erfordernis mit Rubbol BL Easy Spray.	Mit Rubbol BL Easy Spray.
	Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. Rost und Korrosionsrückstände restlos entfernen.		
ERNEUERUNGS-BESCHICHTUNG			
Altbeschichtung (nicht intakt):	Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.	Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.	Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.
	Altbeschichtung restlos entfernen.		
	Hinweis: Grundsätzlich ist bei einer Nassschichtdicke von 200 µm eine ausreichende Schichtdicke für die einmalige Beschichtung gegeben.		

WEITERE HINWEISE

Abrieb bei mechanischer Beanspruchung	Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann bei mechanischer Beanspruchung ein Pigmentabrieb an der Anstrichoberfläche entstehen. Dieses entspricht bei seidenmatten Lackfarben dem Stand der Technik und ist nicht zu beanstanden.
Ausbesserungen	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäss BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Begehbare Flächen	Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung daher ist dieses Produkt hierfür nicht geeignet.
Blockfestigkeit	Sikkens Rubbol BL Easy Spray erfüllt bezüglich der Blockfestigkeit die Anforderungen der DIN EN 927-10:2019. Trotz Einhaltung der DIN kann es in der Praxis durch zu hohen Anpressdruck infolge verzogener Fensterrahmen und durch eine zu hohe Schichtdicke des Anstrichs zu Verklebungen (Blocken) bis hin zu Farbabrissen beim Öffnen kommen. Dieser Umstand tritt häufig bei alten Fensterkonstruktionen auf. Gegebenenfalls ist die Altbeschichtung in diesen Bereichen zu entfernen, um das erforderliche Spaltmass wiederherzustellen.
Farben einer Anfertigung	Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen.
Haltbarkeit	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Hilfsstoffe	Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an die Oberfläche der Beschichtung gelangen. Diese werden durch gelblich-transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren sichtbar. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden	PVC-haltige Tür- und Fensterdichtungen können unter ungünstigen Bedingungen zu Verklebungen des Anstrichs führen. Weichmacherfreie Profile verwenden.
Plattenförmige Holzwerkstoffe	Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrissen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzfurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung.
Reinigung und Pflege	Zur Reinigung der lackierten Flächen ein sauberes, weiches Tuch, trocken oder feucht ohne den Einsatz von scheuernden, lösemittelhaltigen oder ätzenden Mitteln verwenden. Die Reinigung ohne starken Druck ausführen (Flächen nicht polieren). Im Vorfeld Probereinigung an unauffälliger Stelle durchführen. Nur vollständig getrocknete und abgebundene Flächen reinigen.
Untergründe schleifen	Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.
Witterung	Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.

*** Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**
[1] Nicht im Schweizer Sortiment

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de

Akzo Nobel Coatings GmbH • Aubergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at

Akzo Nobel Coatings AG • Industriestrasse 17a • CH-6203 Sempach Station • T 041 469 67 00 • F 041 469 67 01
mail@sikkens-center.ch • www.sikkens.ch